



Jahresbericht des Vereinsjahres 2025 – Präsident

Während die Jahresberichte der Mannschaften und der Juniorenabteilung sportliche und kollegiale Aspekte der einzelnen Teams beleuchten, stellt dieser Bericht einige der zahlreichen mannschaftsübergreifenden Themen des vergangenen Vereinsjahrs ins Zentrum.

Spielbetrieb. Unsere Juniorenabteilung umfasst in der Zwischenzeit 141 (Vorjahr 124) Juniorinnen- und Junioren und bei den Aktiven und der Fitnessgruppe sind 102 (Vorjahr 97) Spieler eingetragen. Wir konnten 2025 den Trend der Vorjahre weiterführen und unsere Mannschaften ausbauen. So haben wir in der Zwischenzeit im unteren Juniorenbereich bis zu den D-Mannschaften solide Kadergrössen, damit längerfristig genügend Nachwuchs in die älteren Kategorien nachrücken können. Zudem bietet eine Änderung der Junioren-Kategorieneinteilung per Saison 2025/26 mehr Flexibilität in der Kadergestaltung durch eine Verlängerung der D- und B-Junioren-Altersspannen und eine Unterteilung in D-7 und D-9. Dank der Spielgemeinschaft mit dem SC Eich bei den B-Junioren kann in den Jahrgängen mit einer grösseren Lücke eine Lösung geboten werden – mittelfristig wird der Zulauf zu den Aktiven durch HSV-Eigengewächse aber noch begrenzt bleiben.

Nach einem ersten verfehlten Versuch im Sommer kann der HSV auf die kommende Rückrunde hin zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte eine reine Mädchenmannschaft stellen. Das Team wird die Meisterschaft in der Juniorinnenkategorie FF-14/7 bestreiten. Wir freuen uns auf diese Premiere. Die UEFA Women's EURO 2025 in der Schweiz hat definitiv dazu beigetragen, dass schweizweit der Mädchen- und Frauenfussball stark wächst.

Dass wir unseren Spielbetrieb überhaupt durchführen können, geht nur dank zahlreichen Helfern. Es bedingte viel Such- und Koordinationsaufwand, Doppelbelastungen und das Einbinden von zahlreichen Elternteilen, um die Betreuung unserer Teams aufrechtzuhalten. Auch das Schiedsrichterwesen steht vor Herausforderungen. Im Juniorenbereich sind zwar neue Kinderfussball-Schiedsrichter dazugestossen aber der Helferpool muss noch weiter vergrössert werden. Hier kommt uns entgegen, dass der Verband die Starthürde mit einem 1.5-stündigen Online-Kurs gesenkt hat. Es wäre wünschenswert, wenn dies längerfristig auch die Anzahl Verbandsschiedsrichter positiv beeinflusst, wo der Einstieg ebenfalls vereinfacht wurde. Für die Saison 2025/26 haben wir nämlich einen Unterbestand von einem Schiedsrichter zu verzeichnen und suchen nach zusätzlicher Unterstützung.

Zahlreiche Teams durften sich im vergangenen Jahr über neue Tenues erfreuen. Dank der grosszügigen Unterstützung von Sponsoren konnten wir Dress-Neubeschaffungen für sechs Juniorenteams in Angriff nehmen. Zudem gibt es im Aktiven-Bereich ein zweites Ersatzdress.

Diverse HSV-Spieler durften in Förder- und Auswahlteams mitwirken und sich weiterentwickeln. Besonders aufgefallen ist dabei das Team Sempachersee B, welches in einer Woche drei Titel für sich gewinnen konnte: IFV-Cupsieger, IFV-Regionalmeister und Schweizermeister! Auch die vereinseigenen Mannschaften hatten 2025 viele Highlights erlebt und Herausforderungen gemeistert. Für die Details verweise ich auf die Jahresberichte der einzelnen Teams und der Juniorenabteilung.

Anlässe. Wiederum hat der HSV eine breite Palette von Anlässen auf die Beine gestellt und bei Events mitgewirkt. Beim UBS Football Cup, Chlausturnier und Juniorenlager stand der Fussball im Zentrum. Beim Lager war der Andrang so gross, dass das Lagerhaus mit einem temporären, aber sehr professionell ausgestatteten Leiterzelt erweitert wurde. Mit anderen Anlässen hat der HSV zum

Dorfleben und zur Geselligkeit beigetragen, sei es mit dem Chilbi-Stand, dem Service beim Hildisrieder Theater oder beim slowUp Sempachersee. Bei letzterem stiess unser neues Menu mit diversen Wurstsorten und Kartoffelsalat auf viel Anklang, sodass man vorzeitig «leergefressen» war. Den Verein unterstützt haben die Teilnehmenden des Fünfkampfs und die Einwinterungs-Helfer. Beim HSV-Helferanlass mit Mittagessen und FCL-Heimspiel durften wir unseren vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern Wertschätzung für ihre Arbeit zeigen.

Bestimmt in Erinnerung bleiben wird der Fasnachtswagen. Nachdem sich in einer Vorsondierung nur ein Vereinsmitglied für den Bau eines Wagens ausgesprochen hatte, kam am Zunftbot prompt eine Kehrtwende: Unser Ehrenmitglied Urs Käppeli wurde zum Zunftmeister erkoren, worauf ein Team um David Aecherli die Initiative ergriff und die HSV-Teilnahme mit dem Mottowagen ankündigte. Gesagt, getan – in zahlreichen Baustunden entstand die Tschäppi-Bar und ein imposanter Bär, welcher zum Fotomotiv mehrerer Zeitungsartikel wurde und am Hoferer-Umzug eine Prämierung erhielt.

Weniger weit als gewünscht sind wir bei der sich seit längerem abzeichnenden Neugestaltung einiger Anlässe gekommen. Mangels OK wurde der Bärghof-Cup dieses Jahr nicht durchgeführt und das SATT LACHE steht vor einer unklaren Zukunft. Die Gespräche zwischen Vorstand und den Aktivteams haben nicht die erhofften Ideen hervorgebracht. Hier müssen wir in den nächsten Monaten eine klare Richtung einschlagen. Daneben sind wir bei einigen anderen Anlässen auf Nachfolger für die abtretenden OKs angewiesen.

Clubhaus. Müssen Grill, Zapfhahn und Theke während den Meisterschaftsspielen geschlossen bleiben? Diese Frage haben wir uns im Frühling 2025 kurz vor Rückrundenstart gestellt. Unsere Clubhauswirtin Gaby war im Winter zurückgetreten, die angestrebte interne Lösung mit einem Team von HSV-nahen Personen kam nicht zustande und die öffentliche Suche via Inserat hatte nicht zum Erfolg geführt. Schlussendlich konnten wir mit dem «Plan B» eine zwar anstrengende, aber sehr wertvolle Zwischenlösung auf die Beine stellen: Die Aktivteams, B-Junioren, der Vorstand und andere Helfer haben die Meisterschaftsspiele aufgeteilt und bis im Sommer den Wirtebetrieb am Laufen gehalten. Danach hat Leo Dreni als neuer Wirt mit der Einarbeitung begonnen und wir konnten die Mannschaftseinsätze schrittweise reduziert.

Infrastruktur. Mit dem LED-Gönnerapéro (zusammen mit dem Sponsoren- und Donatorenapéro) und dem Helferfest der Bauarbeiten für den Ausschank auf dem unteren Platz konnten zwei Projekte des Vorjahres feierlich abgeschlossen werden. Die letzten Jahre haben uns aber gelehrt, dass nach fertiggestellten Projekten schon bald die nächsten Themen auftauchen.

Im Frühling mussten wir die nicht mehr einsatzfähigen Elektroboiler ersetzen und decken nun mit Sonnenkollektoren auf dem Bogehüsli-Dach einen Teil unseres Warmwasserverbrauchs mit erneuerbarer Energie. Kaltes Duschen war leider auch danach noch ab und zu angesagt. Nach längerer Detektivarbeit stellte sich heraus, dass ein Teil der Mischer in den Duschen der Garderoben 1 und 2 nach vielen Reparaturzyklen ihr definitives Lebensende erreicht hatten und ersetzt werden mussten.

Daneben wurden auch dieses Jahr wieder viele kleinere Unterhaltsarbeiten am Clubhaus durchgeführt: Die Eingangstüre war nach mehreren Einbruchversuchen definitiv Reif für den Austausch, die Fugen im Clubhaus wurden erneuert und die Garderoben 1 und 2 erhielten einen neuen Look. Parallel dazu wurden vorbereitende Abklärungen zum Thema Energiegenossenschaft Hildisrieden und einer PV-Anlage mit Batteriespeicherung auf dem Bogehüsli-Dach geleistet.

Das Projekt Mobilfunkanlage in der Böschung beim oberen Spielfeld ist einen Schritt weitergekommen, die Realisierung lässt aber weiterhin auf sich warten. Im Sommer wurde das Baugesuch in der Gemeinde Hildisrieden publiziert und Anfangs 2026 die Baubewilligung erteilt. Nun liegt der Ball bei der Sunrise für die Detailplanung und Terminkoordination.

Vorstand. Nach mehreren Jahren mit wenig Fluktuationen ist der Vorstand mit drei Neuzugängen, zwei Abgängen und diversen Ressort-Rochaden ins Vereinsjahr gestartet. Dank dem Elan der Neuzugänge und gegenseitigem Aushelfen hat es nicht lange gedauert, bis wir in der neuen Konstellation auf Touren waren. Bei vielen der im Bericht erwähnten Themen waren in der einen oder anderen Form Vorstandsmitglieder involviert. Herzlichen Dank für den grossen Einsatz! So ist es uns gelungen, neben den Herausforderungen des Alltagsgeschäfts auch einige neuen oder davor liegengelassene Themen aufzugreifen. Beispielsweise konnten wir mit dem HSV das

Qualitätslabel der IG Sport Luzern erlangen und haben auf dem Weg dahin einen Ethik-Leitfaden erarbeitet, der als Orientierung für unser Vereinsleben dient und aufzeigt, wie wir Verantwortung übernehmen und an wen wir uns bei Zwischenfällen melden können.

Übrigens, nicht nur an der Olympiade haben die Schweizer Curlerinnen und Curler die Steine technisch einwandfrei ins Haus gesetzt, sondern auch der Vorstand beim diesjährigen Vorstandsausflug im Eiszentrum Luzern.

Schlusswort. Ein grosses Dankeschön möchte ich an dieser Stelle aussprechen an alle Helfenden, welche sich Tag für Tag für unser Vereinsleben engagieren, den grosszügigen Donatoren und Sponsoren sowie unseren Einzugsgemeinden. Unseren Fussballerinnen und Fussballern wünsche ich weiterhin eine erlebnisreiche Saison und beste Gesundheit beim Spiel.

Hopp Höudi!

Neudorf, 12.03.2026



Andreas Niederberger

Präsident, Hildisrieder SV